

Im Jahre 1818 hatten der Magistrat und die Bürgerschaft des Fleckens Lemförde an der Ecke Hauptstraße/Kochstraße neben der Kirche ein Gebäude errichten lassen, das im Erdgeschoss die **Schule** und im Obergeschoss das **Rathaus** beherbergte. Im Erdgeschoss war auch die Wohnung des Kantors eingerichtet worden. Der Ratssaal, in dem Ratssitzungen, Bürgerversammlungen und Tanzfeste, die von 4 Uhr nachmittags bis 4 Uhr nachts gedauert haben sollen, stattfanden, lag über der Wohnung des Kantors! Die breite Treppe, die vom Erdgeschoss zum Rathausgeschoss führte, ist noch heute vorhanden. Zu irgendeinem späteren Zeitpunkt wurde auch das Obergeschoss der Schule zur Verfügung gestellt.

1933, nachdem die neue Schule am jetzigen Standort fertiggestellt war, erwarb Arthur Lehnert, der aus Leipzig stammte und der 1924 in der Eselstraße eine Klempnerei gegründet hatte, das Gebäude. Aus dem ehemaligen Schulhaus wurde ein Geschäftshaus, ein Schaufenster links vom Haupteingang war das sichtbarste Zeichen.

Das Fachwerkhaus, das lediglich zur Hauptstraße hin eine massive Wand hat, erfuhr den nächsten Umbau erst Jahrzehnte später, als im Erdgeschoß an der ganzen südlichen Front Schaufenster eingebaut wurden. Die früheren Stallräume im rechten Bereich wurden, aufgrund gestiegenen Geschäftsvolumens zu Geschäftsräumen umgebaut und so war auch die Dielentür überflüssig.

Rein äußerlich ist das Gebäude bis heute unverändert erhalten geblieben. Es ist weiterhin ein Renommierstück für die über 80-jährige und in vierter Generation tätige, Heizungs- und Sanitärbaufirma Borcharding wie auch für das gesamte Fachwerkensemble im Ortskern Lemfördes.

